

---

## Jahresbericht 2002

Die SGAB hat in den vergangenen Jahren bei wesentlichen Entwicklungen im Berufsbildungsbereich aktiv mitgewirkt und entscheidende Impulse einfließen lassen. Zu erinnern ist dabei etwa an die:

- Entwicklung der Einführung der Berufsmaturität in der Schweiz
- Förderung der Frau im kaufmännischen Berufsfeld
- Entwicklung der Einführung der Modularisierung in der Schweiz
- Entwicklung der Einführung des CH-Q in der Schweiz
- div. Entwicklungsprojekte im Rahmen des LSB I und II
- div. Tagungen und Publikationen zu diesen und ähnlichen Themen
- Herausgabe der anerkannten Fachzeitschrift „Panorama“
- Entwicklung einer zentralen Datenbank für die Bereiche Berufsbildung, Berufsberatung, Arbeitsmarkt
- etc. etc.

Projekte kommen und gehen. Gemeinsam an ihnen allen ist, dass sie einem Bedürfnis entsprechen, initiiert werden, ein Bewilligungsverfahren durchlaufen, ausgeführt und evaluiert werden und in der Regel gesamthaft oder in Teilen in das bestehende Berufsbildungssystem einfließen. Üblich ist auch, dass der Zeitpunkt der Entlassung aus der Projektphase in die Betriebsphase immer wieder Fragen aufwirft. Wann ist der geeignete Zeitpunkt für die „Mündigerklärung“ eines Projektes? Wann hat ein Projekt, oder deren Resultat „laufen gelernt“? Wann ist man aus der „Anschubfinanzierung“ heraus?

Jüngstes Beispiel betrifft das Projekt der Modularisierung in der Schweiz. Eine kurze Chronik der wesentlichsten Eckdaten soll das erläutern:

- 1993 Motion Stamm an den Bundesrat
  - 1994 Einsetzung einer Projektgruppe und Erarbeitung eines ersten Berichtes
  - 1994 Ablieferung des Berichtes an das damalige BIGA
  - 1996-1999 Pilotprojekt im Auftrag des BBT
  - 2000 Ablieferung des Schlussberichtes und gleichzeitig Rückgabe des Projekts der SGAB an das BBT
  - 2000-2002 Verein Modula wird gegründet, damit das Projekt bis zur Übernahme durch das BBT weiterhin getragen wird und in eine Betriebsphase übergeführt werden kann
  - 2001 Zwei Expertisen empfehlen dem BBT u.a. die baldige Überführung von Modula in die Bildungsverwaltung
  - 2002 das BBT erlässt Richtlinien zur Modularisierung
  - Nach Auflösung des Vereins Modula gibt es keine zentrale Führungsstruktur mehr für die Weiterführung von Dienstleistungen und deren Finanzierung
  - 2003 eine Selbsthilfegruppe bildet sich, um die Interessen der Weiterführung der zentralen Dienstleistungen zu ermöglichen. Dazu gehört auch wieder die SGAB.
-

---

Kann nun das Kind selber laufen, nachdem man ihm fast 10 Jahre das Laufen beigebracht hat. Oder ist damit ein System entwickelt worden das eben gerade eine zentrale, d.h. staatliche Führung, in welcher Form auch immer, braucht? Ist nicht gerade das auch eine der Innovationen dieses Systems dass vermehrt koordiniert und kooperiert wird. Synergien, Vermeidung von Doppelspurigkeiten, Oekonomie der Kräfte sind Ziele, die es zu erhalten gilt.

### **Die SGAB hält Rückschau**

Verschiedene Aktivitäten waren auch im vergangenen Jahr für die SGAB im Mittelpunkt. Weiterhin waren es die drei Bereiche

- Forschung und Entwicklung
- Tagungen
- Publikationen

die bearbeitet wurden.

### **Projekte**

In 6 Projekten wurden Fortschritte erzielt. Sie sind in beiden Landesteilen teilweise noch in Bearbeitung

- Von der Anlehre zur berufspraktischen Bildung – vernetzte Lernförderung in Berufsschule und Betrieb (zusammen mit dem SIBP)
- Interkulturelle Kompetenzen für Auszubildende (zusammen mit dem SIBP und dem B-CH)
- Innovationen an Berufsschulen (zusammen mit dem SIBP und dem B-CH)
- Gleichstellung in der Berufsbildung (zusammen mit dem SIBP)
- Evaluation der Berufsmaturität (zusammen mit dem IWP der Hochschule St.Gallen)
- Info-Partner (zusammen mit der DBK, dem Mittel- und Berufsbildungsamt des Kt. Zürich und dem SVB)

Aus Spargründen jäh gestoppt wurden im vergangenen Jahr die beiden Projekte

- Evaluation der Berufsmaturität
- Info-Partner

Leider hat das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) zur Ueberraschung der SGAB sowie der beteiligten verschiedenen Partner diese beiden Projekte gestoppt. Vor allem das Projekt Evaluation der Berufsmaturität, das seit 1996 regelmässige ausführliche Forschungsberichte ermöglichte, war zweifellos ein Meilenstein auch für unsere Gesellschaft. Die SGAB begleitete die Innovation der Berufsmaturität seit dieses Projekt bildungspolitisch entwickelt wurde.

---

---

Mit vielen Tagungen und Publikationen wurde im Auftrag des damaligen BIGA die Berufsmaturität als neuer Bildungszweig mitentwickelt und bekannt gemacht. Die Evaluation der Berufsmaturität gab Gelegenheit, reflexiv diesen Prozess zu beobachten und zu beschreiben und da und dort auch zu interpretieren.

Schulen, Behörden und nicht zuletzt die Wirtschaftsverbände konnten aufgrund der Resultate Anpassungen vornehmen.

Das Projekt Info-Partner bezweckt die zentrale Sammlung, Verwaltung und Verteilung der Daten aus den Bereichen Berufsbildung, Berufsberatung und Arbeitsmarkt. Weil bisher in der Schweiz eine zentrale Datensammlung fehlte, hat sich die SGAB zusammen mit dem Schweizerischen Verband für Berufsberatung (SVB) der Deutschschweizerischen Berufsbildungsämter Konferenz (DBK) sowie mit dem Mittel- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich, zusammengefunden und in Form einer einfachen Gesellschaft Pionierarbeit geleistet. Trotz dem gegenwärtigen Wegfall von Bundessubventionen haben sich die Beteiligten in einer Art Selbsthilfeorganisation zusammengeschlossen und versuchen die Konstanz, wenn auch "auf sehr kleinem Feuer" aufrecht zu erhalten. Das steigende Interesse an den zentralverwalteten Daten zeigt, dass der Umgang damit einem zunehmenden Bedürfnis entspricht.

Die übrigen vier Projekte laufen gegenwärtig mit unterschiedlichem Projektstand in der Deutschschweiz und der Romandie weiter.

Entsprechende Berichte und Publikationen sind zu erwarten.

## **Tagungen**

Insgesamt fanden im vergangenen Jahr 4 Tagungen (2 Deutschschweiz, 2 Westschweiz) statt. Folgende Themen wurden dabei in Zusammenarbeit mit andern Anbietern bearbeitet:

19. November 2002

Die Schweizerische Berufsbildung im internationalen Vergleich - we are the best-, SIBP Zollikofen

22. November 2002

Der dritte Lernort  
Bildung für die Praxis - Praxis für die Bildung, Zürich

September 2002

Informationstag betreffend cannabis

22. November 2002

Praktische Bildung (séminaire sur la formation pratique)

Alle vier Tagungen konnten mit grosser Erfolg durchgeführt werden.

---

---

## Publikationen

Im vergangenen Jahr beteiligte sich die SGAB wieder an verschiedene Publikationen. Erwähnenswert sind:

- Der dritte Lernort, Bildung für die Praxis, Praxis für die Bildung
- Evaluation de la maturité professionnelle commerciale et technique  
Rapport final sur le module "examens de maturité professionnelle"
- Valutazione della maturità professionale tecnica e della maturità professionale commerciale  
Rapporto finale sul modulo "Esami di maturità professionale"
- Panorama  
Fachzeitschrift Berufsberatung / Berufsbildung / Arbeitsmarkt

Mit der Wahl zur Präsidentin der Freisinnigen Demokratischen Partei der Schweiz (FDP), drückte auch die Partei die Wertschätzung unserer Präsidentin Ständerätin Christiane Langenberger aus.

Wir freuen uns sehr, das sich Frau Langenberger dazu entschied, weiterhin die Geschicke der SGAB zu leiten. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und danken ihr für Ihr Interesse an die Berufsbildung

Zürich, März 2003

Christiane Langenberger-Jaeger, Ständerätin  
Präsidentin

Res Marty  
Geschäftsführer

---